



Literatur.



Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

In den folgenden Ausführungen können naturgemäß nur solche Werke, Broschüren, Zeitschriften und kleinere Arbeiten besprochen oder erwähnt werden, die wir selbst gelesen haben und die wir zu studieren Gelegenheit fanden. Es ist ganz unmöglich bei der Kostbarkeit des zur Verfügung stehenden Raumes, auch solche Zeitschriften zu erwähnen, die vielleicht erscheinen, von denen uns aber seit Jahren keine einzige Nummer zu Gesicht gekommen ist. Wir besprechen prinzipiell nur das, was uns zur Einsicht vorgelegen, und danken allen Herren Autoren und Verlegern für gütige Übermittlung der neuesten Erscheinungen.

Allgemeines.

Insektenschädlinge unserer Heimat. Von Jul. Stephan.
Mit 134 Abbildungen. Theodor Thomas Verlag. Leipzig.
Naturwissenschaftlich-technische Volksbücherei Nr. 30—33.
Preis: 80 ₰.

Bücher über Insektenschädlinge gibts eine reichliche Zahl; das vorliegende gehört zu den vollkommeneren und wird schon aus diesem Grunde viele Freunde sich erwerben. Nächst einleitenden Betrachtungen über Bedeutung, Körperbau, Entwicklung, Lebensweise und systematischer Übersicht der Insekten folgen die Schädlinge des Obstgartens, des Weinstocks, der Rosen, des Haus- und Gemüsegartens, des Getreides, der Wiesengräser und Futterkräuter, der

Wurzelgewächse und der Handelsgewächse (Raps, Flachs usw.). Hieran schließen sich Fischfeinde, Schädlinge des Nadelwaldes und der Laubhölzer. Während der Text uns recht vollkommen erscheint, lassen viele der zahlreichen Abbildungen leider manches zu wünschen übrig. Bei manchen ist man leider nur zu geneigt, zu meinen, eine Karikatur vor sich zu haben, z. B. bei Abbildung 19, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 33, 34, 35, 40, 41 usw. usw. Die meisten sind schief gezeichnet! Das muß in einer Neuauflage unbedingt anders werden! — — —

Unerwünschte Hausgenossen aus dem Insektenreiche. Von J u l. S t e p h a n. Mit 34 Abbildungen. Theodor Thomas Verlag. Leipzig. Naturwissenschaftlich-Technische Volksbücherei der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft e. V. Nr. 29. Preis: 20 ₰.

Verfasser führt in vorliegendem etwa 50 Seiten starkem Heftchen die bekanntesten und schädlichsten der unerwünschten Hausgenossen aus dem Insektenreiche vor. Es sind deren eine ganze Menge, etwa gegen 120 Arten, die in dieser oder jener Weise, an diesem oder jenem Orte schaden. Eine derartige Zusammenfassung entbehrt nicht des Interesses, besonders auch, wenn die Darstellung in eine Form gebracht wird, die gleichzeitig eine angenehme Lektüre bildet. Leider sind aber in diesem Heftchen die meisten der Abbildungen recht ungenügend. Abb. 4 ist doch kein *Ptilinus pectinicornis*, Abb. 5 in aller Welt kein *Hylotrupes bajulus*, Abb. 7 niemals ein *Dermestes lardarius*! Ebenso sind die Abbildungen 9, 13, 15, 21 (ganz schief!), 22, 27 und 33 geradezu fürchterlich, einige andere nicht viel besser. Das Büchlein würde ungemein gewinnen, wenn diese Monstra von Abbildungen durch tadellose ersetzt würden. — —

Le Sporophyte et le Gamétophyte du Végétal; le Soma et le Germen de l'Insecte. Par C h a r l e s J a n e t. Limoges. Ducourtieux et Gout (7. rue des Arènes). 1912. (F. 30.)

S e p a r a t - A b z u g :

Schutzgeruch. Von O. M e i ß n e r. Aus Soc. entom. 1910, 25. Jahrgang.

Lepidoptera.

Die Großschmetterlinge der Erde. Von Dr. A d a l b e r t S e i t z. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen). Stuttgart.

I. Abteilung: Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebiets. In etwa 110 Lieferungen à 1 *M.*

II. Abteilung: Die exotischen Schmetterlinge. In etwa 300 Lieferungen à 1,50 *M.*

In gleichmäßig raschem Tempo erscheinen gegenwärtig die Lieferungen dieses Riesen-Schmetterlingswerkes. Über die Hälfte des Werkes ist fertiggestellt, wurde doch jüngst die 239. Lieferung bereits ausgegeben. In jeder Beziehung hat sich der „Seitz“ auf seiner strahlenden Höhe erhalten: Das Kostbarste bilden zweifelsohne die herrlichen Tafeln, die in einer Naturfrische und Farbentreue die einzelnen Falter wiedergeben, daß man mit Erstaunen und Bewundern das Geschaffene betrachtet.

Abteilung I, die *Fauna palaeartica*, hat sich seit dem Vorjahr um die Lieferungen 82—99 vervollkommnet. Es dürften die Eulen so ziemlich beendet sein, denn mit Lief. 98 beginnt der 4. Band dieser Abteilung, die „spannerartigen Nachtfalter“, bearbeitet von L. B. Prout; ihr sind auch die beiden ersten Spannertafeln in besonders prächtiger Ausführung beigegeben. Es ist zu wünschen, daß diese Abteilung, wie es ja auch den Anschein hat, nun bald fertiggestellt wird: ein vierbändiges Werk mit so ziemlich allen Abbildungen der Großschmetterlinge Europas.

Abteilung II, die exotischen Großschmetterlinge, scheidet sich von selbst in 3 Unterabteilungen, jede wieder zu 4 Bänden:

- a) Die *Fauna americana* erhielt Vermehrung durch die Lieferungen 26—39 mit herrlichen Morpho-, Caligo-, Heliconius- und anderen Tafeln. —
- b) Die *Fauna indoaustralia* wurde im verflissenen Jahre kräftig gefördert. Bei uns gingen von ihr seit dem Vorjahre ein die Lieferungen 57—76, wahrlich eine stattliche Zahl der schönsten und farbenprächtigsten Wiedergaben unserer Lieblinge aus fernen Zonen. —
- c) Die *Fauna africana* endlich erhielt Zuwachs durch die Lieferungen 13—23. Die bis jetzt beigegebenen 46 ausgezeichneten Tafeln bewegen sich nur in der Gruppe der Tagfalter. —

Es steht außer allem Zweifel, daß „die Großschmetterlinge der Erde“ bis jetzt durch kein ähnliches Werk über-

troffen werden. Besonderer Dank gilt neben den fleißigen Herren Bearbeitern vor allem auch dem geschätzten Verlage, der keinerlei Kosten, und diese müssen bei den vielen, oft schwierig herzustellenden Bunttafeln recht enorm sein, scheut, dies schöne Werk auf das opulenteste auszustatten. Möchten sich die Entomologen der Welt dies bewußt sein und ihren Dank für solch kostspieliges Unternehmen dadurch betätigen, daß sie für eine reiche Verbreitung des Werkes besorgt sind. Vor allem sollten „Die Großschmetterlinge der Erde“ in keiner Vereinsbibliothek, in keiner städtischen und keiner Universitätsbücherei fehlen. —

Berges Kleines Schmetterlingsbuch für Knaben und Anfänger.

In der Bearbeitung von Prof. Dr. H. Rebel in Wien. Mit 344 Abbildungen auf 24 Farbentafeln und 97 Abbildungen im Text. Stuttgart 1911. E. Schweizerbart'scher Verlag (Nägele und Dr. Sproesser). Preis: 5,40 M.

Die Ausgabe dieses „kleinen Berge“ ist zweifelsohne eine höchst gelungene Idee der rühmlichst bekannten Verlagsanstalt. Wie oft sind wir schon nach einem gediegenen Schmetterlingsbuche für Knaben befragt worden! Jetzt können wir ein solches gern und mit ruhigem Gewissen nennen: es ist eben der kleine Berge. Daß dieses Buch textlich und in seinen Abbildungen voll und ganz auf der Höhe der Zeit steht, daß es aber durch seinen Inhalt so recht geeignet ist, den Knaben, den Anfänger nicht bloß zu belehren, sondern auch zum echten, rechten, vernünftigen Sammeln von Schmetterlingen zu ermuntern und anzuleiten, dafür bürgt der Name des Verfassers, der ja auch die 9. Auflage des „großen Berge“ bearbeitete. Und wer dieses Buch kennt und, wie wir, nach ihm sammelte und bestimmte, der wird diese kleine „Ausgabe für Anfänger“ mit Freuden begrüßen. Die herrlichen Bunttafeln mit den völlig naturgetreuen Abbildungen von Raupen und Schmetterlingen, gelegentlich auch Puppen und Futterpflanzen, dazu auch die gesamte Anordnung des Stoffes, erinnern in jeder Beziehung an seinen „ältern Bruder“; wenn aber der Preis des „ältern“ 29 M., der des „jüngern“ aber nur wenig über 5 M. beträgt, so ist dies für den Anfänger gewiß ein Umstand, der für die Anschaffung des letztern spricht und das Portemonnaie nicht allzusehr belastet. Wir möchten darum allen den Eltern, welche ihren sammelnden Knaben eine echte, rechte Weihnachtsfreude machen wollen, anraten, den kleinen Berge mit auf den Weihnachts- (oder den Geburtstags-)Tisch

zu legen. Wir empfehlen dieses Schmetterlingsbuch dem sammelnden Schüler von ganzem Herzen. —

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Nordböhmens. (Lokalfauna der Bezirke Rumburg, Schluckenau, Warnsdorf und der zunächst angrenzenden sächsischen Oberlausitz.) Herausgegeben vom Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen, zusammengestellt und verfaßt im Auftrage genannten Vereins von Wilhelm Schütz, Lehrer in Filippsdorf bei Georgswalde. I. Teil. Rumburg. 1911. Selbstverlag.

Dieser I. Teil enthält die Tagfalter (Rhopalocera) und die Grypocera (Hesperiden und Dickkopffalter); zugleich gibt er in einer Einleitung genaueste Unterlagen über die Grenzen, Lage, Klima, Bodenbeschaffenheit, Flora und Kultur des Gebiets. Ist auch die Anzahl der angeführten Falter nicht allzu groß, so ist doch die Zusammenstellung mit Freuden zu begrüßen. Jedes Jahr soll ein neuer Beitrag folgen, bis die ganze Schmetterlingsfauna vollständig bearbeitet ist. „Glück auf“ zu weiterm Schaffen! —

Sammlungs-Etiketten palaearktischer Schmetterlinge. Herausgegeben von der entomologischen Spezialdruckerei J. Hirsch, Berlin S 42, Mathieustr. 2. In Lieferungen à 55 ₰.

Im Laufe des verflossenen Jahres wurde die Ausgabe obengenannter Sammlungs-Etiketten beendet; Bogen 145 der 27. Lieferung schließt mit den Cossiden und Hepialiden. Damit sind für die Schmetterlingssammler Sammlungs-Etiketten, auf Starkkarton gedruckt, geschaffen worden, wie wir sie uns kaum besser denken können, Etiketten, die ohne Zweifel dazu angetan sind, so mancher Sammlung zur besondern Zierde zu gereichen. Im ganzen dürften es nach oberflächlicher Schätzung weit über 8000 Etiketten sein, die hier geboten werden. Möchten sie recht oft von Sammlern benutzt werden, der Herausgeber wird darin den besten Dank für seine Mühe erblicken. —

S e p a r a t - A b z ü g e von Herrn Fachlehrer Karl Mitterberger in Steyr, Ober-Österreich:

Das Ei und die junge Raupe von *Larentia berberata* Schiff. — Soc. ent. 1910, 25. Jahrg.

Mitteilungen über die Verbreitung von *Biston lapponaria* B. — Intern. Ent. Zeitschr. Guben 1911. Nr. 51.

Die Arten der Gattung Pamene Hb. in den österr. Alpenländern.
Soc. ent. 1911, 26. Jahrg.

Zur Kenntnis der ersten Stände von Cacoecia histrionana
Froel. — Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biol. 1910, Bd. 6, Heft 10.

Zur Biologie von Depressaria heydenii Z. — Zeitschr. f. wiss.
Ins.-Biol. 1911, Bd. 7, Heft 9.

Epiblema grandaevana Z. — Zeitschr. für wiss. Ins.-Biol. 1910,
Heft 8/9, Bd. 6.

Scythris inspersella Hb. — Int. Ent. Zeitschr. Guben 1911.
Nr. 46.

Variabilität und Verbreitung von Lipoptycha bugnionana
Dup. in den österr. Alpen. — Mitt. des ent. Ver. Polyxena,
Jahrg. 6. —

Coleoptera.

Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands.

Ein Handbuch zum genauen und leichten Bestimmen aller in Deutschland vorkommenden Käfer. Herausgegeben von Paul Kuhnt, Friedenau-Berlin. Mit über 10 000 aller wichtigsten Bestimmungsmerkmale illustrierenden Textabbildungen. Stuttgart. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Nägele und Dr. Sproesser. In etwa 16 Lieferungen à 2 M.

Es war zweifellos eine geniale Idee des eben genannten Verfassers, „illustrierte“ Bestimmungstabellen für Käfer zu schaffen, und diese Idee konnte darum um so besser von ihm selbst verwirklicht werden, als er nicht nur genauester Kenner der deutschen Käferwelt ist, sondern auch über ein vortreffliches Zeichentalent verfügt. Dadurch ist er ganz vornehmlich in der Lage, gerade das bis ins kleinste genau zum Ausdruck, zur Anschauung zu bringen, worauf es beim Bestimmen der Käfer ankommt. Und wie schön hat Herr Apotheker Kuhnt seine Aufgabe gelöst. Dies beweisen die uns vorliegenden bis jetzt erschienenen 10 Lieferungen dieses recht wertvollen Werkes. Auf jeder Seite am Fuße derselben finden sich je eine ganze Sammlung von Abbildungen, nicht nur ganzer Käfer, sondern auch einzelner Teile derselben, Fühler, Flügeldecken, Beine, Tarsen, Mundteile, Köpfe und anderes mehr. Und diese Zeichnungen und Skizzen sind korrekt nach jeder Richtung hin; es ist geradezu eine Lust, alle dieselben zu studieren. Dazu aber kommen

nun die ausgezeichneten textlichen Ausführungen zunächst „über den Gebrauch des Buches zum Bestimmen“, dann „der äußere Bau der Käfer“ (Kopf, Bruststück, Hinterleib, Beine, Flügeldecken und Flügel). Hierauf folgt eine reich illustrierte „Familien-Tabelle“, der dann die einzelnen Familien mit Gattungstabelle, Subfamilie, Tribus, Gattung und Arten sich anschließen.

Es steht außer allem Zweifel, daß die Bestimmungstabellen für Käfer eine große Lücke auszufüllen berufen sind. Kein Käfersammler, der seine Ausbeute selbst bestimmen will, wird sie fürderhin missen können.

C. G. Calwers Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. 6. völlig umgearbeitete Auflage. Von C. Schaufuß. Stuttgart. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung (Nägele und Dr. Sproesser). In etwa 24 Lieferungen à 1 *M.*

Im Jahre 1907 begonnen, erschienen im verflorbenen Jahre wieder nur 3 Lieferungen: 19, 20 und 21. Es soll diese Verlangsamung an einer „Erkrankung des Herrn Verfassers“ liegen, die aber bereits bei Erscheinen der 19. Lieferung wieder behoben war. Hoffentlich wird dies schöne Werk nun bald zum Abschluß gebracht. Vorliegende Lieferungen bringen die Familien der Byrrhidae, Dascillidae, Cembrionidae, Elateridae, Cerophytidae, Eucnemidae, Buprestidae, Lymexylonidae, Bostrychidae, Lyctidae, Ptinidae, Anobiidae, Oedemeridae, Pythidae, Pyrochroidae, Anthicidae und Meloidae. Von Tafeln wurden beigegeben Nr. 37 bis 41, Rüssel darstellend. Über den Wert dieses vortrefflichen Käferbuches noch weiteres zu sagen, erscheint überflüssig; man lese hierzu die Besprechungen in früheren Jahrgängen dieses „Entomologischen Jahrbuchs“ nach. —

Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. 48. Heft. Nürnberg 1912. Verlag von Bauer & Raspe (Emil Küster). Preis: 3 *M.*

Auch das 48. Bändchen der Küster-Kraatz-Schilskyschen Käfer Europas bringt 100 Arten zur Beschreibung, die den folgenden Gattungen angehören: Mylacus, Argoptochus, Phyllobius, Nadhernus, Polydrosus, Stasioidis, Chiloneus, Sciaphilus, Paophilus, Pholicodes, Epiphanops, Epiphaneus, Eusomus, Dactylotus, Catapionus, Chloebius, Corigetus, Sibiria, Urodon und Priobium. Auch heute gilt das, was wir bereits von den früheren Bändchen gesagt: Überall ist die Schilskysche

Exaktheit bei der Charakteristik der beschriebenen Arten zu spüren; die einzelnen Käfer sind so scharf gezeichnet, daß sie geradezu plastisch und in schärfster Individualität vor unserm Auge sich abheben. Die Arten der Gattung Priobium bearbeitete übrigens Herr Pfarrer Hubenthal wegen längerer Erkrankung des Verfassers. — Das vorliegende Bändchen reiht sich seinen 47 Vorgängern würdig an; es wird allen Interessenten bei der Bestimmung obiger Käfergattungen bzw. Arten recht wertvolle Dienste leisten.

Der Käfersammler. Von P. K u h n t. Mit 117 Abbildungen. Theodor Thomas Verlag. Leipzig 1912. Thomas' Sammlung von Anleitungs-, Exkursions- und Bestimmungsbüchern: Der Naturforscher. Preis: 3 *M.*

Vorliegendes, etwa 10 Druckbogen fassende Werk des außerordentlich fleißigen Verfassers ist ein wichtiges Hilfsbuch für jeden Käfersammler beim Fangen und leichten Bestimmen der heimischen Käfer, sowie zur zweckmäßigen Anlegung einer Sammlung. Eine solche aber anzulegen, ist wegen der nicht schwierigen Präparation der einzelnen Tiere ziemlich leicht, ja das Sammeln und Präparieren von Käfern kann sozusagen als die Einleitung zu einer umfassenden entomologischen Tätigkeit bezeichnet werden. Die größte Schwierigkeit bietet immer das Bestimmen der gefangenen Tiere, und dieser Schwierigkeit will der Kuhntsche Käfersammler in der Hauptsache begegnen. Einleitend wird erörtert das „Aufsuchen, Fangen, Töten und Aufbewahren der Käfer“, „Käferzucht und biologische Sammlung“, „Lebensweise der Käfer, Geschlechtsunterschiede“, und „der äußere Bau der Käfer“. Alle diese Kapitel sind mit einer Frische, einer Umsicht, einer Sachkenntnis geschrieben, die geradezu wohlthuend wirkt. Dann beginnen nach einem kurzen Hinweis über den „Gebrauch des Buches zum Bestimmen“ die „Tabellen der verbreitetsten Käfer Deutschlands“, zunächst die Familientabelle, dann folgend die Tabellen der einzelnen Familien mit den Tabellen der Gattungen und Arten, alles am Fuße jeder Seite reich illustriert, wodurch das Bestimmen der einzelnen Tiere ungemein erleichtert wird. Wer die Kuhntschens Arbeiten kennt, wird wissen, mit welcher Gründlichkeit und zielbewußten Sicherheit genannter Herr tätig ist. Dieses neueste Kind seiner gewiß recht beschränkten Zeit reiht sich seinen früheren Arbeiten würdig an; es wird sich vorliegender Käfersammler sicher bald viele Freunde erwerben.

Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reichs. Nach der analytischen Methode bearbeitet von **Edmund Reitter**, Kaiserlicher Rat. Stuttgart 1908—1911. K. G. Lutz Verlag.

Von den Reitterschen Käfern des Deutschen Reichs, die den Schriften des „Deutschen Lehrervereins für Naturkunde“ eingereiht sind, erschienen bis jetzt 3 Bände, die zusammen 128 prächtige Farbendrucktafeln und ungezählte Textillustrationen enthalten. Band I gibt einleitend wertvolle Betrachtungen über Entwicklung und Bau des Käfers, seine Anatomie und anderes mehr, berührt eingehender das Sammeln von Käfern, macht mit den dazu nötigen Apparaten bekannt und gibt Anleitung zur Einrichtung der Sammlung, zum Bestimmen der Käfer usw. usw. Daran schließt sich die Bearbeitung der Lauf- und Schwimmkäfer. Band II und III schreiten in der Systematik fort, so daß das Ende des 3. Bandes durch die Lagriiden und Pythiden gebildet wird. Es steht außer allem Zweifel, daß dies Reittersche Werk, von dem jetzt etwa die Hälfte vorliegt, etwas ganz Ausgezeichnetes ist; die vorliegenden Bände beweisen dies. Jeder kann sich dieselben verschaffen, der Mitglied des „Deutschen Lehrervereins für Naturkunde“ wird und die Jahressteuer von 3 *M* bezahlt. Mitglieder aber können auch Leute werden, die nicht dem Lehrberufe angehören. —

Etiketten für Käfer - Sammlungen. Enthaltend etwa 14 000 Etiketten zu sämtlichen bis 1909 in Deutschland und Deutsch-Österreich aufgefundenen Käfern nebst Abarten und Varietäten. Zusammengestellt nach der neuesten Systematik von **Hans Konwiczka**. Stuttgart 1911. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung (Nägele & Dr. Sproesser). Preis: 4 *M*.

Die auf 177 Blättern, zu denen sehr kräftiges Papier genommen wurde, aufgedruckten etwa 14 000 Etiketten zeichnen sich durch höchste Sauberkeit, peinlich genauen Druck und saubere Umrandung aus. Nächst einer Vorbemerkung und Gebrauchsanweisung folgt ein 25—26 Spalten umfassendes Gattungsregister, dem nach einigem Notizenraum zunächst die größeren Familien-Etiketten in kräftigem Druck sich anreihen. Es folgen die Etiketten für Gruppen und Gattungen, von Seite 3—26 sich erstreckend. Auch sie unterscheiden sich von allen anderen durch Druck und Größe. Auf S. 27—177 endlich ist die schier unendliche Schar der Untergattungen, Arten, Varietäten und Aberrationen

wiedergegeben, durch zarteste Lettern sich kennzeichnend. Natürlich sind dem Ganzen, das einen stattlichen Band bildet, eine ganze Menge verschiedener Reserve-Etiketten für irgendwelche Notfälle beigegeben, so daß man bei Erlangung neubenannter Arten nicht in Verlegenheit kommen kann. Gewiß werden diese Etiketten dazu beitragen, das Äußere einer Käfersammlung zu verschönern; wir möchten darum von Herzen wünschen, daß dieselben recht reichlich Verwendung finden.

Aus der Welt der Kleintiere. Von Max Riedel. Serie I: Gartenpolizei. Nr. 1: Marienkäfer (Coccinelliden). Nr. 7: Totengräber (Necrophorus vespillo L.). Dresden. Leutert & Schneidewind. Preis: 3 *M* bis 5,50 *M*.

Die von Max Riedel in künstlerischer Ausführung geschaffenen Wandbilder, von denen uns einige aus der Serie: Gartenpolizei vorliegen, eignen sich in ganz vortrefflicher Weise für Lehrzwecke. Bei einer Größe von 80/110 cm sind die in bedeutender Vergrößerung biologisch dargestellten Objekte auch für den entfernt sitzenden Schüler klar und deutlich zu erkennen. Sie sind ferner in einer Natürlichkeit wiedergegeben, die gewiß auch das Auge des verwöhntesten Kenners befriedigt. So bringt die Tafel der Marienkäfer Eier, eben geschlüpfte Larven, größere und ausgewachsene Larve zwischen Blattläusen zur Anschauung, dazu eine Stürzpuppe und mehrere Coccinella-Arten in verschiedenster Stellung, das Ganze aber am grünen Apfelbaumzweige. Die Tafel „Totengräber“ zeigt die an einer Vogelleiche emsig beschäftigten oder nach dieser hineilenden verschiedenen Necrophorus-Arten, sitzend, laufend, fliegend. Jeder Tafel, die natürlich in verschiedener Aufmachung erworben werden kann, ist eine interessant abgefaßte Beschreibung des Lebens, der Tätigkeit, des Baues des Tieres, seiner Entwicklung, seiner geistigen Fähigkeiten, seines Nutzens oder Schadens usw. beigegeben, wodurch auch der weniger Erfahrene sich genauer über das betreffende Tier zu orientieren vermag. Die Tafeln sind für den Schulgebrauch sehr zu empfehlen.

S e p a r a t - A b z ü g e
von Otto Meißner, Potsdam:

Lebensgeschichte des Zweipunkts, *Adalia bipunctata* L. — Entom. Blätter 1910, 6. Jahrg. —

Die Häufigkeit der Aberrationen von *Chrysomela varians* Sch. — Entom. Blätter 1911, Heft 5/6. —

Hymenoptera.

Leben und Zucht der Honigbiene. Ein gemeinverständliches Lehrbuch über Tätigkeit, Nutzen und Anatomie der Biene. Von Dr. O. Krancher. Mit 1 Tafel, 79 Abbildungen und 5 Kopfleisten. Stuttgart. Strecker & Schröder. 1912. Preis: 2,50 *M.*

Das vorliegende Werkchen: „Leben und Zucht der Honigbiene“ von Dr. O. Krancher unterscheidet sich von den meisten anderen Bearbeitungen desselben Stoffs in recht vorteilhafter Weise, insofern der Verfasser es trefflich verstand, in leicht faßlicher und mehr unterhaltender Weise in die von Natur aus etwas spröde Materie einzuführen und mit den hauptsächlichsten Praktiken sowohl als auch mit der Theorie bekannt zu machen. Die Form ist die einer angenehmen Unterhaltungslektüre, so daß man die Durchnahme der einzelnen Kapitel nicht als anstrengende Arbeit, sondern vielmehr als Erholung empfindet. Der Grund hierfür ist neben der gefälligen und anschaulichen Darstellungsweise vor allem die außerordentliche Klarheit und Exaktheit, mit der Verfasser den Stoff behandelt. Da ist nichts Verworrenes und Unverständliches, nichts, was nicht sofort dem Leser als klares und scharf umrissenes Bild vor der Seele steht, weil der Aufbau in allen Teilen ein streng logischer ist und nichts zur Erwähnung kommt, was nicht vorher schon seine Besprechung gefunden hat. Es gibt gewiß eine reiche, für angehende Imker geschriebene Literatur, aber unter all den Büchern ist mir keins zu Händen gekommen, das so spielend leicht und mit so großer Klarheit die notwendigsten Kenntnisse der Imkerei zum Verständnis bringt, wie das Kranchersche Buch. Der Verfasser zeigt eben auch hier wieder den erfahrenen, Praxis und Theorie gleich beherrschenden Imker ebenso wie den alten gewiegten Pädagogen, der seine Wissenschaft mit hervorragendem Geschick an den Mann zu bringen versteht.

Wie mancher hat schon die Imkerei angefangen, und sie schließlich wieder aufgegeben, weil es ihm an genügender Unterweisung und Aufklärung gefehlt hat und die Erfolge zu gering waren; wer aber den Inhalt des Krancherschen Buches sich zu eigen gemacht hat, wird vor größeren Verstößen und größeren Mißerfolgen sicher bewahrt bleiben und mit Leichtigkeit das hier Gelernte für sich verwerten können.

Das Buch kann daher nicht nur dem für die Bienen und ihr geheimnisvolles Walten sich interessierenden Laien,

sondern vor allem auch dem angehenden Imker nicht warm genug empfohlen werden. Dasselbe wird den vielleicht bereits sinkenden Mut aufs neue wieder beleben und aus dem schier Verzweifelnden einen neuen Mut schöpfenden, tüchtigen Imker machen. Professor O. Nicklau.

Aus der Welt der Kleintiere. Von Max Riedel. Serie I: Gartenpolizei. Nr. 4: Sandwespe (*Ammophila sabulosa* L.). Nr. 6: Schlupfwespen. Dresden. Leutert & Schneidewind. Preis: 3 *M.* bis 5,50 *M.*

Die uns vorliegende, 80/110 cm große Bunttafel der „Sandwespe“ ist ganz im Sinne der bereits besprochenen Riedelschen Tafeln gehalten. Wir sehen die Sandwespe ihren Bau anfertigend, bemerken dieselbe im Fluge, erkennen, wie sie einer Raupe den lähmenden Stich versetzt und sehen schließlich, wie sie eine solche unter viel Mühe und Anstrengung nach dem Bau befördert. In trefflicher Weise gibt der Text hierüber eingehende Erklärung, beschreibt die Wespe und ihre mühevollen Arbeit, gibt über die Entwicklung des Tieres Genaueres bekannt, kurz, erörtert alles in angenehm erzählender Weise, was eben zum Studium der Sandwespe gehört. In ähnlicher Weise wird auch die Tafel 6, Schlupfwespen, gehalten sein, die uns zur Einsicht nicht vorlag. Doch liest sich auch dieser Text sehr interessant und ist sehr instruktiv. Beide Tafeln sind darum höchst wertvolle Beigaben für einen gedeihlichen Unterricht über obige Insektenarten.

S e p a r a t - A b z ü g e :

Organes sensitifs de la mandibule de l'Abeille (*Apis mellifica* L.). Par Charles Janet. Compt. rend. T. 151, p. 618. 1910. (Nr. 21.)

Sur l'existence d'un organe chordotonal et d'une vésicule pulsatile antennaires chez l'Abeille et sur la morphologie de la tête de cette espèce. Par Charles Janet. Compt. rend. T. 152, p. 110. 1911. (Nr. 22.)

Ameisen und Ameisenlöwen. Ein Beitrag zur Ameisenpsychologie. Von O. Meißner. Soc. ent. Nr. 16, Jahrg. 26. —

A p i s t i k .

Kalender für deutsche Bienenfreunde für das Jahr 1912. 25. Jahrgang. II. Auflage. Von Dr. O. Kranacher. Leipzig. C. F. W. Fest. 1912. Preis: 1 *M.*

Was noch nicht dagewesen ist, der Dr. Kranchersche Kalender hat's fertiggebracht, in einem Jahre, in einem Jahrgange zweimal aufgelegt zu werden, ein Beweis für seine große Beliebtheit.

Verwertung des Honigs im Haushalt. Von J. Dennler. (Lehrmeister-Bibliothek Nr. 77.) Hachmeister und Thal. Leipzig. Preis: 20 ₰.

Aristoteles und die Bienezucht seiner Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Bienezucht. Von Prof. Aug. Frey, Posen. 1911. Preis: 40 ₰.

Der praktische Bienezüchter. Handbuch zum Betriebe einer gewinnbringenden Bienezucht mit beweglichen und unbeweglichen Waben und unter besonderer Berücksichtigung der rheinisch-westfälischen Verhältnisse. Von Anton Schulzen. II. Auflage. Millingen. Verlag von Th. Gödden. Preis: 2,50 M.

Geometrie und Ökonomie der Bienezelle. Von Heinrich Vogt. Trewendt u. Granier. Breslau. 1911. Preis: 3 M.

Die Hintanhaltung der Kraftzersplitterung bei den Bienenstöcken. Von Georg Murz. II. Auflage. Leipzig. C. F. W. Fest. 1912. Preis: 1 M.

Kursus zur Erlernung der Bienezucht im Hasbachschen Föderal- und Wanderkasten. Von Lehrer J. Rüber. W. Hasbach. Andernach. 1912. Preis: 2 M.

Der Honig und sein Verkauf. Von Lorenz Klingert. Mannheim. II. Auflage. 1911. Preis: 10 ₰.

Apis. Zwölf Bienenlieder für Männerchor. Text verfaßt von Hans Schmidt. In Musik gesetzt von Ferd. Fenn u. a. Anton Böhm und Sohn. Augsburg u. Wien. Preis: ?

Diptera.

Aus der Welt der Kleintiere. Von Max Riedel. Serie I: Gartenpolizei. Nr. 2: Schwebfliegen (Schwirr- oder Blattlausfliegen, Syrphiden) und Blattläuse. Dresden. Leutert & Schneidewind. Preis: 3 M bis 5,50 M.

Auch diese Tafel zeugt in ihrer Darstellungsweise von einer Sachkenntnis, die geradezu wohltuend wirkt. Und wie wichtig die zeichnerische Wiedergabe der so nützlichen Syrphiden ist, läßt vor allem der Umstand erkennen, daß

alles, was Fliegenlarve heißt, vom Laien bekanntlich einfach getötet wird, ohne Rücksicht darauf, ob die Larven der Schwebfliege dem Gartenbesitzer, dem Obstzüchter so unendlichen Nutzen durch Vernichten zahlloser Blattläuse zufügen oder nicht! Wir halten darum auch diese schöne Bunttafel für ein recht wertvolles Lehrmittel, das der treffliche und ausführliche Text in bester Weise ergänzt.

Orthoptera.

S e p a r a t - A b z ü g e von O. M e i ß n e r, Potsdam:

Einige Bemerkungen, namentlich über die Eiablage bei *Dixippus morosus* Br. und bei *Bacillus rossii* F. — Entom. Zeitschr. 1910, Nr. 2.

Häufigeres Auftreten von Männchen bei *Dixippus morosus* Br. — Int. Ent. Zeitschr. Guben 1911. Nr. 22.

Ein Männchen von *Dixippus morosus* Br. — Int. Ent. Zeitschr. 1911, Nr. 52.

Abnorme Lebensdauer eines Weibchens der indischen Stab-Heuschrecke *Dixippus morosus* Br. — Deutsch. Ent. Nat.-Bibl. 1911, Nr. 7.

Einige Beispiele von der Lebensfähigkeit von *Dixippus morosus* Br. — Soc. ent., Jahrg. 26.

Botanik.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterrichte. Von Dr. G. H e g i, München. J. F. Lehmanns Verlag. In Lieferungen à 1,50 M = 1,80 Kr. = 2 Fr.

Das verflossene Jahr brachte von der Hegischen Flora wiederum 4 Lieferungen, Nr. 29—32. Darin werden behandelt die Nelkengewächse, die Wasserrosengewächse, die Hornkrautgewächse und ein Teil der Hahnenfußgewächse. Beigefügt sind 13 prachtvolle Bunttafeln mit Pflanzenabbildungen aus diesen Familien, Nr. 106—118, wirkliche Kabinettstücke in der Darstellung der Pflanzen. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollten wir diesem wohl besten aller mitteleuropäischen Pflanzenwerke noch besondere Lobeshymnen mit auf den Weg geben; wir verweisen in dieser Beziehung auf unsere Besprechungen in früheren Jahrbüchern. Hoffentlich wird die Ausgabe der folgenden

Lieferungen, nachdem noch zwei weitere Gelehrte zur Mitarbeit gewonnen sind, jetzt etwas beschleunigt, damit der Wunsch der Pflanzenfreunde, dies schöne Werk bald vollständig in ihrer Bibliothek vorfinden zu können, in absehbarer Zeit in Erfüllung geht. —

Eine Flora für das deutsche Volk. Mit Unterstützung von L. Lange und P. Dobe. Bearbeitet von Carl Börner. Buchschmuck, 6 farbige und 6 Silhouettentafeln von P. Dobe, 812 Textfiguren von C. Börner. Leipzig. R. Voigtländers Verlag. 1912. Preis: *M* 6.80 geb.

Wenn Verfasser sich in seiner Volksflora, die 864 Seiten umfaßt, die Aufgabe gestellt hat, die Praxis der Pflanzenbestimmung in bisher nicht bekannter Weise zu erleichtern, so kommt man bei Durchstudieren der Flora zu der Erkenntnis, daß er seine immerhin schwierige Aufgabe recht gut gelöst hat. Es ist dies vor allem dadurch gelungen, daß die Bestimmungstabellen auch vom Laien ohne Schwierigkeiten benutzt werden können, von demjenigen also, der keinerlei botanische Vorkenntnisse besitzt. Schritt für Schritt schreitet man hier mit dem Bekanntwerden der Pflanzen und ihrer Eigenheiten fort; als Erkennungszeichen wurden leicht zu findende Merkmale gewählt, die für die Bestimmung der Pflanzen wichtig sind und oft genug ohne die feineren Eigenschaften von Blüten und Früchten zum Ziele führen. Was den Inhalt anbetrifft, so macht derselbe einleitend mit dem Bau, dem Leben und dem System der Pflanzen bekannt, gibt gleichzeitig eine Übersicht über die wichtigsten botanischen Kunstausdrücke, erwähnt die krankhaften Pflanzenbildungen usw. und gibt unter anderm auch wichtige Hinweise für die Anlegung eines Herbariums. Es folgen die beiden Hauptabschnitte dieser Volksflora. Der erste enthält die zum Bestimmen der Pflanzen g a t t u n g e n wichtigen Tabellen (von S. 40—272), während der zweite Hauptabschnitt die Tabellen zum Bestimmen der Pflanzen a r t e n in natürlicher Familien- und Gattungsfolge behandelt (von S. 273—801). Das Folgende bringt Verzeichnisse von Schriftstellernamen, Gift- und Arzneipflanzen und anderes mehr. Die sehr zahlreichen Abbildungen und farbigen Tafeln gereichen dem schönen Werke zur besondern Zierde. Sie ergänzen bzw. erklären den sehr sorgfältig behandelten Text aufs vorteilhafteste. Möchte darum diese Volksflora dazu beitragen, die Kenntnis der Pflanzen im Volke mehr und mehr zu vervollkommen und zu verbreiten.

Zeitschriften.

Man vergleiche hierzu das am Eingang dieses Abschnitts Gesagte: Wir können nur solche Zeitschriften erwähnen, von deren Existenz uns durch Zusendung wenigstens einiger Nummern Kenntnis gegeben wurde.

Die Redaktion.

Deutsche Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.“ Jahrgang 1912. Redaktionskommission: Dr. Fr. Ohaus, Prof. Dr. R. Heymons, Dr. K. Grünberg, H. Soldanski. Preis: Für Mitglieder des Vereins bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis. Jahrgang 1911: 25 *M*.

Der Jahrgang 1912, von dem bereits vier starke Hefte (bis Seite 492 vorgeschritten) vorliegen, imponiert durch große Reichhaltigkeit, durch Mannigfaltigkeit in der Behandlung der einzelnen Insektengruppen, durch Gediegenheit der einzelnen Beiträge. Außer verschiedenen anderen Beiträgen zählten wir über Hymenoptera 10, Coleoptera 18, Diptera 6, Hemiptera 3, Neuroptera 1, wozu noch Vereinsnachrichten, Sitzungsberichte, Mitteilungen aus der entomologischen Welt, Oblata, Desiderata, Referate über neuerschienene Literatur und anderes mehr kommen. Der Satz: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“, bewährt sich für obengenannte, jährlich in sechs starken Heften erscheinende Zeitschrift ganz vortrefflich, wofür auch der stattliche, 736 Seiten fassende Jahrgang 1911 besten Beweis liefert. Seine Reichhaltigkeit dokumentiert am überzeugendsten die Aufzählung der darin sich findenden Beiträge, nämlich 13 aus der allgemeinen Entomologie, Anatomie und Biologie, 36 über Coleoptera, 24 Hymenoptera, 7 Diptera, 6 Lepidoptera, 3 Hemiptera, 3 Orthoptera, 1 Neuroptera, 21 Besprechungen von Büchern. (Warum nicht des Entomol. Jahrbuchs?) Es ist darum den Entomologen, die sich in bezug auf die mehr wissenschaftlichen Fortschritte betreffs der Insektenwelt auf dem Laufenden erhalten wollen, anzuraten, diesem Vereine beizutreten; der Jahresbeitrag von 10 *M* ist recht niedrig mit Rücksicht auf das Gebotene. —

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“. Herausgegeben vom Entomologischen Verein „Iris“ zu Dresden. Jahrgang 1912. Band 26. Redakteur: Dr. Densio. Preis: Für Mitglieder des Vereins bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis. Preis des Jahrg. 1911: 24 *M*.

Der rührige Entomologische Verein Iris zu Dresden zählte im Jahre 1911 242 Mitglieder und stand mit 25 wissenschaftlichen Gesellschaften im Schriftentausch. Er feierte am 17. Februar 1912 sein 50jähriges Stiftungsfest, wozu auch wir ihn an dieser Stelle herzlichst beglückwünschen möchten. Daß der genannte Verein im Laufe der Jahre seines Bestehens es verstanden hat, seinen Namen zu einem besonders wohlklingenden in der deutschen Entomologenwelt zu machen, ist hinlänglich bekannt. Dafür bürgt die gediegene Zeitschrift, welche er nun im 26. Bande herausgibt. Erschien dieselbe im Jahre 1911 in monatlichen Heften, so werden seit diesem Jahre wieder Vierteljahrshefte ausgegeben, ein Vorteil, der vor allem auch betreffs des Zusammenhangs der Beiträge sich kund gibt. — Von den dem Bande 25 beigegebenen Tafeln möchten wir ganz besonders die Tafel II mit 13 *Lycaena*- und 5 *Chrysothosus*-Aberrationen erwähnen, die ein Meisterstück des Chromodrucks genannt zu werden verdient. — Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß unter dem 15./3. 1912 das III. und IV. Beiheft der „Lepidopteren-Fauna von Andalusien von C. Ribbe“ erschien, wodurch nun auch Band 23 abgeschlossen ist. — Vom Jahrgang 1912 liegen bereits 2 Vierteljahrshefte vor, die insgesamt 15 lepidopterologische Arbeiten bringen, nebst 5 ausgezeichneten Schwarztafeln mit den verschiedensten (83!) Schmetterlingsabbildungen. Der buchhändlerische Wert dieser beiden Hefte allein beträgt 10 *M*, und noch zwei weitere Hefte stehen aus. Durch Beitritt zu diesem Vereine aber erhält man bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* je den gesamten Jahrgang gratis (Rechnungsführer des Vereins: Herr G. Kretzschmar, Dresden, Bismarckplatz 6). — Endlich sei das jüngst erschienene „Bücher-Verzeichnis“ genannten Vereins erwähnt, das als außerordentlich reichhaltig bezeichnet werden muß. Mehr als 700 Werke sind hier mit Titel angeführt. —

Berliner Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von dem Berliner Entomologischen Verein unter Redaktion von H. Stichel. 56. Band. 1911. Mit 4 Tafeln und 43 Textfiguren. Preis (für Nichtmitglieder): 24 *M*, für Mitglieder bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis.

Band 56 genannter Zeitschrift bringt 20 Abhandlungen aus den verschiedensten Gebieten des Insektenreiches, darunter solche von oft ganz erstaunlicher Länge, wie z. B. den über 70 Seiten umfassenden „Beitrag zur nordischen Schmetterlingsfauna“ von H. Stichel, oder die H. Früh-

storfersche „Übersicht der Lycaeniden des Indoaustralischen Gebiets“, die etwa 75 Seiten zählt. Dazu kommen längere Sitzungsberichte (46 Seiten), allerhand andere Vereinsangelegenheiten, 20 Bücherbesprechungen, Bibliothekszugänge und anderes mehr, so daß dieser Band 280 (+ 46 Seiten) umfaßt. Auch bringt er 4 Schwarztafeln, enthaltend Heuschrecken, Schmetterlinge und 1 Käfer; ferner 43 Textfiguren. Auch ein Kauf- und Tauschanzeiger ist jedem Hefte beigelegt. Bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* erhalten die Mitglieder genannte Zeitschrift gratis. (Zu melden beim Schriftführer, Herrn Dr. P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 80, oder einem andern Vorstandsmitgliede.) — Vom Jahrgang 1912, 57. Band, liegt noch nichts vor! —

Entomologische Rundschau, herausgegeben von Dr. Karl Grünberg, Berlin; vereinigt mit der *Societas entomologica*, Redaktion M. Rühl, Zürich V, und der *Insektenbörse*. 1912. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. Preis: Vierteljährlich 1,50 *M* für das Ausland je 50 *ℳ* Portozuschlag. —

Es steht außer allem Zweifel, daß die „Entomologische Rundschau“, die mit der „Societas entomologica“ und der früher so beliebten „Insektenbörse“ sich vereinigt hat, einen recht vornehmen Eindruck unter ihresgleichen macht. Schon die Nr. 1, 1912, bringt zu dem Artikel „*Catocala relictata* Walk.“ von (auch unserm Mitarbeiter) Max Rothke in Scranton ganz ausgezeichnete Abbildungen in mehrfacher Zahl. Ebenso sind in den späteren Nummern, es liegen von diesem Jahre bis jetzt 14 vor, zahlreiche gute Abbildungen zu finden. Die Artikel sind populär gehalten, also für jeden leicht verständlich, und wenn auch in Hauptsache die Schmetterlinge bevorzugt werden, so finden sich doch oft genug Beiträge, die auch Insekten anderer Ordnungen behandeln, so daß der Inhalt ein wechselvoller und interessanter wird. Daß natürlich auch die neueste Literatur eingehend besprochen wird, ist selbstverständlich. — In ähnlicher Weise gibt sich die „Societas entomologica“, die somit die Rundschau in ihrem Inhalte gleichsam ergänzt und vervollkommnet. Beide Zeitschriften erscheinen aller 14 Tage, bringen also gemeinsam eine tüchtige Menge entomologischen Wissens ins Haus. — Und dazu kommt endlich die „Insektenbörse“ mit ihrer großen Menge von Anzeigen für Kauf, Tausch und Verkauf von Insekten und entomologischen Utensilien. Da dieselbe wöchentlich erscheint, so

hat man Gelegenheit, in ihr die neuesten Angebote zu finden; wie wichtig dies aber für Angebote von Schmetterlingseiern, Raupen und Larven aller Art, Puppen und dergleichen ist, das wird jeder Entomologe, der selbst züchtet, genau wissen. Wir möchten darum dieses „Dreiblatt“ unter den entomologischen Zeitungen den Interessenten gern in Erinnerung bringen.

Entomologische Blätter. Internationale Monatsschrift für die Biologie der Käfer Europas, unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie. Herausgegeben von H. Bickhardt, Cassel (unter Mitwirkung von 8 hervorragenden Entomologen). Berlin W 57. Fritz Pfenningstorff. 1912. Preis: 7 *M* (fürs Ausland 8 *M*). Für Vereine Ermäßigung.

Die „Entomologischen Blätter“ sind unsers Wissens die einzige deutsche Zeitung, die nur der Coleopterologie gewidmet ist. Es wird nicht leicht sein, und dies empfinden wir betreffs unsers Jahrbuchs gleichfalls recht sehr, immer die nötige Anzahl Käferartikel zu erlangen, um ein ganzes Heft zu füllen. Und doch, wie ausgezeichnet erfüllen die „Entomologischen Blätter“, die mit wohltuender Regelmäßigkeit in unserer Redaktion ihren Einzug halten, ihre pflichtgemäße Arbeit: Jedes Monatsheft von mindestens 32 Seiten Stärke ist reichlich gefüllt mit trefflichen Beiträgen aller Art. Nr. 1 glänzt durch das lebenswarme Porträt des Professors Kolbe, dem sich eine weitere Tafel mit *Periomatus camerunus* anschließt. Auch die bisher erschienenen weiteren Hefte (bis Nr. 7) bringen viele gute Textabbildungen. Den größeren Artikeln schließen sich kleinere Mitteilungen, Bücherbesprechungen, Vereins- und entomologische Nachrichten aller Art an, während der Umschlag durch allerhand Annoncen Kauf und Tausch fördert. Jedem Heft aber ist außerdem eine sogenannte zoogeographische Karte von Europa beigelegt, die das Verbreitungsgebiet irgend eines Käfers in Wort und Bild wiedergibt, eine Darstellungsmethode, die unsern vollen Beifall findet. Durch all dies stehen die „Entomologischen Blätter“ mit an erster Stelle unter den entomologischen Monatsschriften, wozu ganz besonders auch ihr ausgezeichnet handliches Format mit beiträgt. Jeder Coleopterologe sollte diese schöne „Internationale Monatsschrift“ mit halten. —

Entomologische Zeitschrift. Zentral-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins. Herausgegeben vom Intern.

Ent. Verein E. V. Frankfurt a. M. unter Redaktion von Prof. Dr. A. Spuler, Erlangen, und Dr. M. Nassauer, Frankfurt a. M. Jahresabonnement 8 *M.*, Ausland 10 *M.*

Von dieser wöchentlich erscheinenden Zeitschrift liegen uns die Nummern 26, 28 (1911) und 52 (1912, 30. März) vor. Sie bringen neben einigen größeren Artikeln je eine Anzahl kleinerer Mitteilungen und sowohl auf dem Umschlage wie in gesonderter Beilage viele zeitgemäße Inserate. Auch eine Auskunftsstelle scheint obengenannter Verein zu besitzen, durch die er in seiner Zeitschrift über die verschiedensten Fragen Antwort erteilt. Als Beilage finden wir noch: „Fauna exotica. Mitteilungen aus dem Gebiete der exotischen Insektenwelt.“ Dieselbe erscheint zweimal im Monate, und bringt Artikel über ausländische Insekten. — Das Format der Entomologischen Zeitschrift, die übrigens bereits im 25. Jahre erscheint, ist etwas unhandlich, doch ist ihr Inhalt recht gut. Vereinsmitglieder zahlen pro Jahr nur 6 *M.*

Natur. Zeitschrift der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Herausgegeben von Dr. C. Thesing, Leipzig. Geschäftsstelle der Deutsch. Naturw. Gesellsch., Theodor Thomas, Leipzig, Königstr. 3. Preis vierteljährlich 1,50 *M.* = 1,80 Kr.

Diese monatlich zweimal erscheinende vornehm gehaltene Zeitschrift will naturwissenschaftliche Kenntnisse verbreiten, will die Freude an der heimischen Natur heben, will einer vernünftigen Naturschutzbewegung die Wege bahnen helfen. Wer möchte diese edlen Ziele nicht unterstützen? Unter der tüchtigen Leitung des Herrn Dr. C. Thesing steuert die „Natur“ zielbewußt vorwärts und schreitet sicher auf ihrer schönen Bahn fort, zur Freude ihrer Leser. Gerade dadurch, daß sie aus allen Gebieten des Wissens wertvolle Beiträge bringt und auch das Insektenreich keineswegs vernachlässigt, wird sie ein treuer Berater aller Naturfreunde sein. Wir möchten darum auf diese schöne, reich illustrierte Zeitschrift ganz besonders aufmerksam machen und zum Beitritt in die „Deutsche Naturwissenschaftliche Gesellschaft“ alle Interessenten ausdrücklich einladen.

Entomologische Literaturblätter. Repertorium der neuesten Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der Entomologie. 12. Jahrgang. 1912. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn, Berlin NW 6, Karlstraße 11. Preis: 1 *M.*

In monatlichen Nummern erscheinend, geben genannte Literaturblätter zunächst eine Zusammenstellung mit In-

haltsangabe der erschienenen Zeitschriften, worauf die je erschienenen Einzelwerke in Titeln, nach den Insektenordnungen geordnet, aufgeführt werden. Auch Referate einzelner Werke sind gelegentlich zu finden.

Deutsche Illustrierte Bienenzeitung. Herausgegeben von Dr. O. K r a n c h e r, Leipzig. 1912. C. F. W. Fest. 29. Jahrgang. Preis: 1 *M* bei portofreier Zusendung.

Die unter den 25 deutschen Bienenzeitungen hoch angesehene „Deutsche Illustrierte Bienenzeitung“ hält sich auch in ihrem 29. Jahrgange auf der Höhe, auf die sie von der gegenwärtigen Redaktion gebracht worden ist. Ihr Inhalt ist jederzeit ein sorgfältig gewählter, ihre Illustrationen sind stets hervorragend gute. Und wenn sie auch in ihren Spalten jeden zu Worte kommen und jeden seine besondere Meinung vertreten läßt, so bleibt sie doch immer ihrem Prinzipie treu: „Vom Guten das Beste“ zu bringen. Ebenso nagelt sie sich nicht auf einer besondern Stockform fest, sondern läßt die Vorzüge einer jeden Beute gelten, wobei sie stets bemüht ist, ihren Lesern hervorragende, vorteilhafte Neuheiten schnellstens bekannt zu geben. Alles dies trägt dazu bei, den Leserkreis mehr und mehr zu erweitern, weit über Deutschlands, Europas Grenzen hinaus. Sie ist in der Tat ein echtes „internationales Fachblatt der Bienenzucht“ geworden.

Jahrbuch 1911/12 der Entomologischen Vereinigung „Sphinx“ in Wien. Herausgegeben von der Entomologischen Vereinigung Sphinx. Redigiert von Fr. K r a m l i n g e r. Wien 1912. Preis: 3 Kr.

Auch dieser Jahrgang des Jahrbuchs des rührigen Wiener Entomologischen Vereins „Sphinx“ zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit aus. Den Eingang bildet eine knappe Vereinschronik, die über wichtige Versammlungsergebnisse, Rechnungsabschluß, Bibliothek, Mitgliederbewegung usw. berichtet. Dann folgen eine größere Anzahl entomologischer Beiträge der Herren Fr. Kramlinger, K. Rischer, A. Schleiß, J. Heger, A. Barger, E. Koblitz, A. Berlach und anderer, denen sich „Entomologisches Allerlei“ der verschiedensten Mitglieder anschließt. Es folgt der Anfang eines „Sammel- und Zuchtkalenders für Tagfalter“, der zweifelsohne geschickt zusammengestellt ist und bei einigermaßen Vollständigkeit großen Wert besitzen wird. „Tag und Nacht in der Lobau“ von Barger läßt alte Sammelerlebnisse wieder auftauchen, läßt die Zeit, wo auch wir

durch Busch, Wald, Wiese und Feld streiften, vor unserm geistigen Auge wieder frisch erscheinen. Ach, wie schön war doch das Sammeln! — — — Dem Jahrbuche sind zwei Tafeln beigegeben, von denen sich Tafel 1 als Chromotafel durch ganz besonders treffliche Darstellung auszeichnet. — Dem Verein „Sphinx“ gebührt für die Ausgabe auch dieses Jahrbuchs wiederum besonderes Lob. — —

Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a.S.

Heft 3/4. Im Auftrage des Vereins herausgegeben von
Curt Daehne. Berlin. W. Junk. 1912.

Die 65 Seiten fassenden Mitteilungen, denen noch als Anhang 37 Seiten „Sitzungsberichte“ beigefügt sind, bilden wiederum ein glänzendes Zeugnis für die große Rührigkeit, Arbeitslust und Schaffensfreudigkeit der Halleschen „Entomologischen Gesellschaft“ und ihres Redakteurs. Von Beiträgen, die diese Mitteilungen enthalten, nennen wir: Beer: Die Geometriden des Erfurter Gebiets. — Bauer: Wie verhält sich *Erebia epiphron* Knoch zur var. *cassiope* F. ? — Daehne: Die Buprestiden Mitteldeutschlands. — Feuerstacke: Verzeichnis der in Magdeburgs Umgebung aufgefundenen Elateriden. — Laßmann: Zur Biologie des Kohlgallenrüblers. — Derselbe: Die Syrphus-Arten von Halle. — Ders.: *Anthrax morio* L. als Schmarotzer 2. Grades. — Kniesche: Lebensfähigkeit von Mückenlarven in Salzlösungen. — „Glück auf!“ zu froher, dankenswerter weiterer Arbeit! — —

Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V. Jahrgang 1912. München. Redaktion: Max Korb.

Die bis jetzt in 6 Nummern 1912 vorliegenden, monatlich erscheinenden Mitteilungen bringen zunächst den Jahresbericht 1911, wie er vom I. Schriftführer Fritz Dorsch in der Hauptversammlung am 29. Januar 1912 erstattet wurde. Es folgen dann in dieser und den weiteren Doppelnummern entomologische Artikel aller Art. Besondere Erwähnung verdienen die trefflichen Tafeln, von denen Heft 1 eine solche mit der wunderbaren Abbildung von *Sinocharis Korbæ* Püngl. aus Kasakewitsch im Ussuri-Gebiet bringt. Heft 2 bietet sogar 2 Tafeln, eine mit 3 neuen Spezies exotischer Ameisenjungfern und eine mit 3 prachtvollen Apollo-Aberrationen bzw. Varietäten. Die Artikel behandeln, wie bereits aus dem Gesagten ersichtlich ist, die verschiedensten Gebiete des Insektenreichs. Auch diese neuesten „Mitteilungen“ beweisen die rührige Tätigkeit der Mitglieder genannter Gesellschaft. Ihr darum auch zum 3. Jahrgange unsere aufrichtigsten Wünsche. —

Kataloge.

Preisliste Nr. 49, 1912, der naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin, Mecklenburg.

Bietet lebendes Zuchtmaterial, Geräte für Fang und Präparation, „5 Bücher“, Terrarien, Tiere und Pflanzen und Aquarienfische nebst Pflanzen.

Lepidopteren-Liste Nr. 55 von Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas. Inhaber: Andreas Bang-Haas, Blasewitz b. Dresden. 1911/1912. Preis: 1,50 *M.*

Zweifellos die reichhaltigste aller Lepidopteren-Listen, umfaßt sie doch 102 Druckseiten. Angeboten werden Schmetterlinge aller Erdteile, also Palaearktier (Groß- und Kleinschmetterlinge), Nordamerikaner, Südamerikaner, Indo-Australier und Afrikaner, ebenso präparierte Raupen aller Art von Groß- und Kleinschmetterlingen. Dazu kommen zahlreiche Angebote aller Arten Centurien und Spezial-Loose, Sammelgerätschaften und entomologische Werke. Der Staudingersche Katalog gilt als Grundlage für jeglichen Kauf und Tausch von Schmetterlingen. —

Preisliste Nr. 83 über palaearktische und exotische Groß-Schmetterlinge. I. Palaearktische Schmetterlinge. Von Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Preisliste Nr. 92 über Schmetterlings-Zuchtmaterial für das Frühjahr 1912. Von Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelanstalt, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Puppen-Liste. Von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Inhaber: Andreas Bang-Haas. 1911/1912. Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34.

Palaearktische Coleopteren, Liste 9. E. v. Bodemeyer, Berlin W, Lützowstr. 41.

Umfaßt 26 Druckseiten.

Coleopteren-Liste I und II, Kollektion Meyer-Darcis. Von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Inhaber: Andreas Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. Februar und Mai 1912.

Coleopteren-Liste Nr. 23. Supplement zur Liste 30 A. Von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Inhaber: Andreas Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. Februar 1912.

Bibliographia Coleopterologica. W. Junk, Berlin W 15, Kurfürstendamm 201. 1912. Preis: 1,20 *M.*

Auf 132 eng bedruckten Seiten bringt dies Werk in 4065 Nummern die bis jetzt bekanntesten koleopterologischen

Werke. Eine interessante, 14 Seiten umfassende Arbeit über „Die koleopterologische Literatur“ leitet das Ganze ein.

Antiquariats-Katalog 5, Entomologie (Doubletten eines naturhistorischen Museums). Deutz & Co., München, Landwehrstr. 6.

Bücher-Verzeichnis Nr. 463. Entomologie VII: Rhynchota, Aptera, Thysanoptera. Von R. Friedländer & Sohn, Berlin NW 6, Carlstr. 11.

Antiquariats-Katalog Nr. 404. Zoologie. Von Heinrich Kerler, Ulm a. D.



Zusammenschluß.

Bekanntlich bestehen in Berlin zwei größere Vereinigungen von Entomologen, die „Deutsche Entomologische Gesellschaft“ und der „Berliner Entomologische Verein“. Beide Gesellschaften, die je aus zahlreichen Mitgliedern bestehen, geben wertvolle Zeitschriften heraus, die erstere die „Deutsche Entomologische Zeitschrift“ in jährlich 6 Heften, die letztere die „Berliner Entomologische Zeitschrift“ in jährlich 4 Heften. Da beide Gesellschaften schließlich doch dieselben Ziele verfolgen, ist in neuerer Zeit auf einen Zusammenschluß beider zu einem großen Vereine hingearbeitet worden. Schon finden monatlich zwei gemeinsame Sitzungen beider Vereine statt. Möchte die definitive Vereinigung nicht mehr allzufern sein.

Ludwig Ganglbauer †.

In Ludwig Ganglbauer, welcher am 5. Juni 1912 nach mehr als einjährigem Siechtum in Wien verschied, ist einer der größten Koleopterologen dahingegangen. Geboren am 1. Oktober 1856 in Wien, besuchte er dort das Schottengymnasium und studierte ebenda Naturwissenschaften. Bereits am 1. Oktober 1880 kam er an das k. k. zoologische Hofkabinett in Wien, wo er die Verwaltung der Kolepteren-sammlung übernahm. Am 1. Januar 1893 wurde er Kustos, und am 1. Mai 1906 Direktor der zoologischen Abteilung. Später erhielt er den Titel „Regierungsrat“. Als sein größtes und bestes Werk gilt „Die Käfer von Mitteleuropa“, von dem bisher 3 Bände erschienen sind. Außerdem aber war er auch anderweit außerordentlich literarisch tätig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte. 162-185](#)